



Vertrauen ausgesprochen. Das ehrt mich sehr, und ich bin mir der großen Verantwortung meiner Aufgabe bewusst.

Als Abgeordneter werde ich jeden Tag für eine lebenswerte Zukunft eintreten und Ansprechpartner für Sie sein. Politik lebt vom Miteinander. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen werden.

Sie haben eine Frage oder möchten Politik aktiv mitgestalten? Ich freue mich von Ihnen zu hören und helfe gerne weiter.

Telefonisch unter: 02224 9817555
per E-Mail unter:
martin.diedenhofen.wk02@bundestag.de
oder unter der folgenden Postadresse:
Martin Diedenhofen, MdB
Wahlkreisbüro Unkel
Frankfurter Str. 43, 53572 Unkel

Martin Diedenhofen – unser Ansprechpartner im Bundestag

Als gewählter Bundestagsabgeordneter darf ich in den kommenden Jahren unseren schönen Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen in Berlin vertreten. Tausende Bürgerinnen und Bürger haben mir ihr

Wir brauchen Euch, macht mit!



Es gibt viele gute Gründe, Mitglied der SPD zu werden:

Hier kannst du die Zukunft verändern. Lass nicht Andere über Dich entscheiden, bei uns entscheidest Du mit!

Jeder hat bestimmte Interessen und Talente, wir können sie gebrauchen.

Als Mitglied der SPD gehörst Du zu einer großen Solidargemeinschaft mit festen Grundwerten wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Selten waren sie wichtiger als heute.

Engagiere Dich kommunalpolitisch für Bad Hönningen als SPD-Mitglied im Stadtrat, Verbandsgemeinderat und in den Fachausschüssen. – Sei dabei!

Kiebitz



Windkraft? – Ja bitte! Erneuerbare Energien waren noch nie so wichtig wie heute

Im August 2011 beantragten die SPD-Fraktionen im Verbandsgemeinderat und Stadtrat Bad Hönningen sowie im Ortsgemeinderat Rheinbrohl eine Prüfung zur Errichtung von Windkraftanlagen im Bereich der kommunalen Waldgebiete. Insbesondere sollten auch die Möglichkeiten der Betreuung, wie z.B. kommunaler Betrieb, Teilnehmungsmodelle, Verpachtung von Standorten etc. untersucht werden.

Der Grund für diesen Antrag war, angesichts der Atom-Katastrophe von Fukushima im März 2011, wegzukommen vom Atomstrom und dem Verbrennen fossiler Energieträger. Durch Erzeugung regenerativen Stroms durch Windenergie sollte nicht nur die Umwelt entlastet werden, sondern auch eine regionale Wertschöpfung erfolgen. Das heißt: Das Geld, das die Menschen für Strom ausgeben, sollte in der Region bleiben. Durch eine kommunale Beteiligung und die hiermit erzielbaren Einnahmen sollte auch die Möglichkeit zur Entschuldung angedacht werden.

Die Verbandsgemeinde beschäftigte sich über mehrere Jahre intensiv mit dem Thema. Die Untersuchungen wurden allerdings im März 2015 vorläufig eingestellt, weil nach der damaligen Sach- und Rechtslage Potentialflächen für Windkraftanlagen nicht ausgewiesen werden konnten. Ein Grund dafür war, weil neben einem bekannten Schwarzstorchhorst im Bad Hönninger Wald ein weiteres Schwarzstorchpaar, gestört durch Holzarbeiten im Bereich des Hammersteiner Privatwaldes, in den Rheinbrohler Wald umsiedelte. Das hätte weitere kostenintensive artenschutzrechtliche Untersuchungen erfordert.

Die für uns alle inzwischen deutlich sichtbaren Zeichen und Ereignisse, hervorgerufen durch den Klimawandel, haben die Verantwortlichen vieler Staaten unseres Erdballs zum Umden-

ken gebracht. Diese Klimaentwicklung ist kein Horrarszenarium aus dem Fernsehen mehr, nein, wir haben sie direkt vor unserer Haustür. Denken wir an das furchtbare Ahr-Hochwasser mit vielen Toten oder gehen wir einfach durch den Bad Hönninger Wald und sehen die riesigen abgeholzten Flächen aufgrund des Borkenkäferbefalls. Das sind Folgen anhaltender Trockenheit, ebenfalls ausgelöst durch die Klimaerwärmung. Noch vor einem Monat hätte niemand geglaubt, dass erneuerbare Energiegewinnung (dafür stehen vor allem Windkraft und Sonnenenergie) existenziell für Deutschland und die ganze EU werden könnte. Kernkraftwerke als Ziel für Raketenangriffe bergen ein kaum zu berechnendes Gefahrenpotenzial. Nur eine weitgehend unabhängige Energieversorgung gibt uns wirtschaftliche und politische Sicherheit.

Mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat die jetzige Bundesregierung dieser Entwicklung Rechnung getragen und die Weichen für eine umweltfreundliche Energiepolitik neu gestellt. Kurz gesagt, Windkraft und Photovoltaik sollen massiv ausgebaut und Atom- und Kohlekraftwerke massiv abgebaut werden. Drei AKWs sind Ende 2021 vom Netz gegangen, drei weitere arbeiten noch, deren Stromerzeugung wird aber ebenfalls im nächsten Jahr zurückgebaut. Kohle- und Braunkohlekraftwerke sollen bis 2038 sukzessive stillgelegt werden.

Lt. Plänen der Landesregierung soll Rheinland-Pfalz bis spätestens
Fortsetzung Seite 2

Weitere Themen:

- Aus der SPD-Stadtratsfraktion
- Martin Diedenhofen, Ansprechpartner in Berlin
- Werde Mitglied in der SPD

BEITRITTSERKLÄRUNG

EINTRETEN.SP.DE

FÜR ZUSAMMENHALT. GEGEN HETZE. JETZT IN DIE SPD

DAFÜR TRETE ICH EIN SPD

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

(* Pflichtfelder)

HERR FRAU

VORNAME: _____

NAME: _____

GEBURTSDATUM: Tag | Monat | Jahr

STAATSBÜRGERSCHAFT: DEUTSCH EU-BÜRGER/IN NICHT EU-BÜRGER/IN

STRASSE/HAUSNR.: _____

PLZ/ORT: _____

E-MAIL: _____

TELEFON/MOBIL: _____

BERUF: _____

BESCHÄFTIGT BEI: _____

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISS

- ANGESTELLTE/R
- HAUSFRAU/-MANN
- LANDWIRT/IN
- ARBEITER/IN
- BEAMTIN/BEAMTER
- BERUFSOLDAT/IN
- SELBSTSTÄNDIGE/R
- AUSZUBILDENDE/R
- LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
- SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
- RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
- ARBEITSSUCHEND
- ANDERES

BEITRAGSTABELLE (GÜLTIG ZUM 01. JULI 2020)

Monats-Nettoeinkommen	Monats-Beiträge
bis 1.000 €	6,00 €
bis 2.000 €	8,00/16,00/21,00 €
bis 3.000 €	26,00/32,00/37,00 €
bis 4.000 €	47,00/63,00/79,00 €
bis 6.000 €	105,00/158,00/263,00 €
ab 6.000 €	300,00 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein. Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen, ohne Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags und der Spenden über die Steuererklärung zurückbekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Paaren) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weiteren 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b EStG).

Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von – bis / Gewerkschaft / andere Vereine _____

Ort, Datum und Unterschrift _____ Name und Anschrift der Werberin / des Werbers _____

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT: Ich ermächtige die SPD, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der SPD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt.)

VORNAME/NAME: _____

MEIN KREDITINSTITUT: _____ BIC: _____

MEINE IBAN: DE | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

BEITRAG PRO MONAT € _____

EINZUGSRHYTHMUS

VIERTELJÄHRLICH JÄHRLICH

HALBJÄHRLICH

Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber / Kontoinhaber

Sofern ich freiwillige Angaben gemacht habe, willigen ich ein, dass diese von der SPD im Rahmen der rechtmäßigen Tätigkeiten, der Datenschutzgesetze und der Datenschutzrichtlinie der SPD verarbeitet werden. Sofern sich aus den freiwilligen Angaben Hinweise auf personenbezogene Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 DS-GVO zu meiner Person ergeben (z.B. Gewerkschaftszugehörigkeit), bezieht sich die Einwilligung auch auf diese Daten. Meine Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Informationen im Sinne von Art. 13 DSGVO finde ich unter: www.spd.de/site/datenschutz.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Parteivorstand
Willy-Brandt-Haus
Referat Beteiligungsprozesse
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad Hönningen
Verantwortlich: Jörg Honnef (1. Vorsitzender)
Layout: Wolfgang Mende
Auflage: 3700

Fortsetzung Artikel »Windkraft«

tens 2040 klimaneutral werden und bis 2030 doppelt so viel Strom aus Windkraft gewinnen, wie es jetzt der Fall ist. Dadurch stellt sich auch in Bad Hönningen die Frage, ob die alten Pläne für Windkraftanlagen wieder aufgenommen und den neuen Gegebenheiten angepasst werden sollen.

Natürlich wird es wieder Fragen und kritische Stimmen geben. Es ist richtig, dass mit dem Bau der Windenergieanlagen (WEAs) Flächen verbraucht werden, es ist auch richtig, dass dafür evtl. Bäume gefällt werden müssen. Soweit es

die Vorschriften für Windenergie-Standorte zulassen haben wir jetzt aber die Chance, diese Kahlschläge dafür zu nutzen und auch noch die Einnahmen aus der Windkraft für die Aufforstung zu verwenden. Die riesigen Lücken in unseren Wäldern schnellstmöglich zu schließen und damit möglichen Erosionsschäden vorzubeugen sowie Erholungsräume für die Tier- und Pflanzenwelt und für uns Menschen zu schaffen ist eine der wichtigsten Aufgaben der betroffenen Kommunen für die nahe Zukunft.

Um die wichtigen Energieziele der Landesregierung realisieren zu können, sind vor allem auch die Kommunen gefordert, Windkraftstandorte auszuweisen. Daher

könnte auch die Stadt Bad Hönningen ihre damaligen Pläne wieder aufnehmen und untersuchen und klären, in wie weit durch WEAs auf dem Gebiet von Bad Hönningen ein zukunftsweisender klimapolitischer Beitrag geleistet werden und wie der Weg der Realisierung aus-



Kahlschlag im Bad Hönninger Forst

sehen könnte. Dies nicht nur hinsichtlich der bereits erwähnten Energiewende, sondern auch für mögliche Einnahmequellen für den Haushalt der Stadt, was nicht verschwiegen werden soll. Moderne Windkraftanlagen in Mittelgebirgslagen liefern jährlich ca. 7 bis 10

möglicher Standort für WEAs?

Mio. kWh Strom pro Jahr. Das wäre die Jahresstromlieferung für alle Haushalte der Stadt Bad Hönningen (nicht einbezogen sind Industrie und Gewerbe). Sollten der Betrieb der Windkraftanlagen durch externe Betreiber erfolgen, so würden immerhin noch durchschnittlich 20.000 Euro Pacht pro Jahr und Anlage anfallen.

Es ist bekannt, dass viele Unternehmen ganz legal keine Steuern mehr in Bad Hönningen bezahlen, andere haben den hiesigen Standort verlassen oder sind wegen Insolvenz aus dem Stadtgebiet verschwunden. So sind über 1.000 Arbeitsplätze verloren gegangen und ein Großteil der ursprünglichen Gewerbesteuererinnahmen ist weggebrochen. Die

Pflichtaufgaben bei steigenden Kosten, höheren Umlagen und zusätzlichen Aufgaben sind aber geblieben, wie der Unterhalt von Schulen, Kindergärten, Straßenbeleuchtung, dem Anteil am Ausbau der Straßen und ähnliches mehr. Das führt dazu, dass die 18 Mio. Schulden, die Bad Hönningen derzeit hat, jedes Jahr trotz Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond weiter ansteigen, weil die Ausgaben die Einnahmen deutlich übersteigen.

Auch für den einzelnen Bürger kann der Betrieb von Windenergieanlagen interessant sein. Es gibt Modelle für „Bürgerstrom“ oder den Erwerb von Beteiligungen. Darüber wird zu gegebener Zeit berichtet.

Erfolgreiche Arbeit der SPD-Fraktion

Seit der letzten Kommunalwahl 2019 ist Halbzeit im Stadtrat von Bad Hönningen. Die SPD hat das zum Anlass genommen, ihre Arbeit für Bad Hönningen einer Zwischenbilanz zu unterziehen. Im Stadtrat von Bad Hönningen stellt die SPD die größte Fraktion und ist damit das politische Schwergewicht im Rat. Ein Tätigkeitsnachweis sind die vielen Anträge und Anfragen der Fraktion, die auf die Tagesordnungen der Stadtratssitzung genommen wurden. Zudem unterstreicht die inhaltliche Qualität der Themen, dass alle beratenen Anträge auch einen Beschluss im Stadtrat nach sich gezogen haben.

Dabei wurden einige Initiativen mit den anderen beiden Stadtratsfraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen zusammen auf den Weg gebracht. „Die Zusammenarbeit der drei Stadtratsfraktionen untereinander ist sehr gut und davon profitiert die Ratsarbeit für unser Bad Hönningen sehr“ unterstreicht Thomas Gollos, Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion. „Die Kooperation im Stadtrat Bad Hönningen steht über der Parteipolitik – vor allem bei wichtigen und großen Projekten für unsere Heimatstadt“ ergänzt der Fraktionsvorsitzende die Wichtigkeit der Zusammenarbeit.

Bei vielen Projekten ist aber zugleich die sozialdemokratische Handschrift deutlich zu erkennen. „Viele Themen im Stadtrat werden klar durch die SPD

vorangetrieben und thematisiert“ erklärt der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Jörg Honnef. Neben der guten Zusammenarbeit der Fraktionen übernimmt die SPD eine klare Führung bei vielen wichtigen Themen im Rat. Ein Erfolgsfaktor der SPD-Fraktion ist die höchste Anzahl von Frauen aller Fraktionen, ein breite Altersmischung von 29 bis 70 Jahren der Fraktionsmitglieder (Altersdurchschnitt 48 Jahre) und frische Ideen, die durch viel kommunalpolitische Erfahrung hervorragend ergänzt werden. Mit Diana Göttes hat die SPD-Fraktion zudem die 1. Beigeordnete und damit die Stellvertreterin von Stadtbürgermeister Reiner W. Schmitz in ihren Reihen.

In 30 Monaten kommunaler Arbeit wurden viele Themen in der Stadt behandelt. Selbstverständlich beschäftigt die Corona-Pandemie auch die städtischen Gremien. Hier drei Themen, die die prägende Arbeit der SPD-Fraktion exemplarisch aufzeigen.

Der Umbau Parkplatz Sprudelhalle



Der neu gestaltete Parkplatz vor der Sprudelhalle

sollte eine deutliche Verbesserung der Sicherheit für die Schul- und Kindergartenkinder erzielen. Für dieses Ziel erhielt Bad Hönningen eine hohe Förderung. Ein erster Planungsentwurf eines externen Planungsbüros konnte alle Stadtratsmitglieder jedoch nicht überzeugen, da der Mehrwert an Sicherheit mit diesem Entwurf nicht erzielt werden konnte.

SPD-Stadtratsfraktionsmitglied Lukas Zwiener überarbeitete in seiner Freizeit die Pläne und konnte so im bestehenden engen Raum die Sicherheit für den Schulweg, dem Weg zur Sprudelhalle und Kindergarten deutlich erhöhen. Als Bonus konnten auch mehr Parkplätze im Plan realisiert werden.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat mit der neuen Planungsidee aus den eigenen Reihen dann die anderen beiden Ratsfraktionen wieder mit ins Boot holen können, und der Parkplatz Sprudelhalle konnte mit der Förderung umgesetzt werden. Ohne den Einsatz der SPD-Fraktion wäre der Parkplatz wohl nicht umgesetzt worden und die Förderung wäre dann mit allen nachfolgenden

Konsequenzen für Bad Hönningen verloren gegangen.

Im Rahmen der Städtebauförderung STU (ehemals ISEK) soll der Bereich am Rhein inklusive der Rheinallee und dem Parkplatz in Bad Hönningen neu gestaltet und modernisiert werden. Ein erster Entwurfsplan des Planungsbüros Stadt-Land-Plus fand im Mai in der SPD-Fraktion keine Zustimmung.

Unter der Leitung von Fraktionsvorsitzenden Thomas Gollos befasste sich die SPD-Fraktion in einem internen Workshop intensiv mit der Planung, und es wurden Elemente der vorgelegten Planung herausgearbeitet, die positiv waren, aber auch solche, wo die SPD-Ratsmitglieder noch deutlichen Anpassungs- und Ergänzungsbedarf sahen. In einem mehrseitigen Konzeptpapier wurde der Änderungsbedarf der Verwaltung und dem Planungsbüro Stadt-Land-Plus aufgezeigt. Der daraufhin vom Planungsbüro angepasste zweite Planungsentwurf hatte schon eine deutlichere Handschrift der SPD-Fraktion, enthielt aber weiterhin Elemente, die bei den Fraktionsmitgliedern keine Mehrheit fanden. Die SPD-Fraktion blieb hartnäckig und setzte sich ein zweites Mal intensiv und schriftlich mit der Entwurfsplanung auseinander und konnte noch einmal deutliche Anpassungen erreichen. Bei der Bürgerbeteiligung Anfang November konnte man aus den Meinungsäußerungen der anwesenden Bürger klar erkennen, dass die Elemente der Planung, die dort von den Bürgern thematisiert wurden, be-



So könnte die Rheinallee demnächst aussehen

reits überwiegend von der SPD-Fraktion in der Entwurfsplanung in die richtige Richtung gelenkt wurden und somit wurde die Arbeit der SPD-Fraktion durch die Bürger befürwortet. Ohne Zweifel hätten die bei der Bürgerbeteiligung vorgestellten Entwürfe ohne die intensive Arbeit der SPD-Stadtratsfraktion deutlich anders ausgesehen.

Jetzt ist die Fraktion gespannt auf die weiteren Rückmeldungen der Bürgerbeteiligung, die dem Stadtrat vorgestellt werden sollen.

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion wurde der Gäste- und Tourismusbeitrag in der Stadt während der Pandemie 2020 (nachfolgend auch 2021) ausgesetzt, um die Folgen für die örtlichen gastronomischen Betriebe abzufedern. Der Erhalt der gastronomischen und touristischen Betriebe für Gäste und Bürger ist der SPD sehr wichtig, da

sie die Qualität des Lebens in der Stadt deutlich erhöhen und nur durch dieses Angebot Tourismus in der Stadt überhaupt möglich ist. Die SPD hat sich sehr gefreut, dass die beiden anderen Stadtratsfraktionen dieser Initiative sofort gefolgt sind und man den Beschluss einstimmig fassen und somit ein deutliches Signal setzen konnte.

Drei Beispiele der Ratsarbeit der SPD-Fraktion. Die Liste könnte noch deutlich erweitert werden.

Die ehrenamtlichen Fraktionsmitglieder werden auch in der zweiten Halbzeit der Legislaturperiode ihre Arbeit und ihren Einsatz für unsere Heimatstadt Bad Hönningen mit unvermindertem Engagement fortsetzen.

Es sind noch viele Projekte für die Stadt umzusetzen. Das möchten wir zusammen anpacken, um Bad Hönningen fit für die Zukunft zu machen.“